Pillauer Merkur.

Anzeigeblatt für Pillau und Alt-Pillau.

Nr. 57 Sonntag, den 19. Juli 1891.

Dieses Blatt erscheint wöchentlich zwei mal und zwar jeden Mittwoch und Sonntag. Abonnementspreis pro Quartal für Hiesige 90 Pf. (frei ins Haus 1,10 Mark), für Auswärtige 1,20 Mark bei allen Postanstalten. Annoncen werden bis Dienstag resp. Sonnabend nachmittags 2 Uhr zum Preise von 15 Pf. pro Corpuszeile oder deren Raum angenommen.

Eine Badereise.

Humoreske von Josef Kuhn.

(Fortsetzung.)

„Das wohl—"

„Zimmer 58?"

„Jawohl!"

„Und da wollen Sie noch behaupten, Sie sind es nicht gewesen?"

„Ich schwöre es Ihnen!"

Inzwischen waren die Zurückgebliebenen herangekommen. Kaum hatte der Angegriffene richtig den jungen Kroker erblickt, als er sich losriß und auf diesen zueilte.

„Herr Kroker," retten Sie mich, Sie wissen, daß ich kein Verbrecher bin!"

„Gewiß," sagte dieser, „ich stehe für diesen Herrn!"

„Dies können Sie nicht," meinte Stresow etwas kühl.

„Ich kenne diesen Herrn," replizirte der junge Kroker, „es ist ja unser Heldenspieler Berger aus Berlin!"

„Danke schön, Heldenspieler," lächelte Stresow, „sehen Sie mal wie der Held zittert! Gestern hat er mich aus der besten Ruhe gestört und muß er es mir jetzt verantworten!"

„Ich verspreche Ihnen mein Herr," sagte der Bühnenheld nunmehr sich in Positur werfend „Sie nicht mehr zu stören."

„Nach diesem Versprechen glaube ich," meinte Kroker, „können Sie zufrieden sein und zur Feier der Versöhnung gehen wir hinunter ins Thal, wo wir bei der Mittagstafel der Sache die rechte Weihe geben können."

„Ich bin ja auch kein Unmensch," entschuldigte sich Stresow, „aber Sie wissen ja, wenn man so aus der Ruhe gestört wird, das ist nicht angenehm, zumal meine Frau eine kleine Schramme bei der Sache erhalten hat."

„Es ist mir aber unbegreiflich" rief Natalie, „wie ich dazu gekommen bin, Herr Berger war doch nicht im Zimmer?"

„Ich schwöre es Ihnen!"

„Ja," meinte Stresow mit verlegenem Ausdruck, „mir ist es auch ganz räthselhaft!"

* * *

Der Landtagsabgeordnete Kroker ging inzwischen mit seiner Nichte Lydia Sandow zur Kurpromenade wo sie Beide stillschweigend und nachdenklich nebeneinander wandelten.

Endlich brach er das Schweigen.

„Weißt Du Lydia, ich möchte mit Dir ernst reden!"

„O, wirst Du wohl auch ernst bleiben?" lächelte sie schalkhaft.

Er schaute in ihr lächelndes Antlitz.

„Schwer ist es ja freilich," meinte er, „aber ich weiß Du hast ein Herz für Deinen alten Onkel und aus diesem Grunde wirst Du mich auch ruhig anhören."

„Gewiß Onkelchen, sprich nur."

„Ich habe seit Langem einen Wunsch gehegt, dessen Erfüllung mir meine alten Tage sehr verschönern würde."

„Hu, Onkelchen, Du wirst ja ordentlich tragisch" und wiederum leuchtete der Schalk aus ihren blitzenden Augen.

„Lydia" mahnte er, „Du versprachst mir, mich ruhig anzuhören."

„Ich höre ja schon Onkelchen."

„Also diesen Wunsch soll mein Sohn Walter erfüllen."

„Das wird er gern thun," meinte Lydi.

„Ich hoffe es," sagte Kroker. „Das Meiste aber meine Lydi, liegt bei Dir!"

„Bei mir?"

„Jawohl bei Dir; Du wirst doch Deinem alten Onkel, der Dir ein Vater war und noch ist, den Wunsch erfüllen?"

„Um was handelt es sich denn?"

„Werde die Gattin meines Sohnes, Lydi, meine Schwiegertochter!"

„Onkel!" Lydia trat einen Schritt zurück.

(Fortsetzung folgt.)

Standesamts-Nachrichten.

Aufgebot.

Gefangnen-Aufseher Friedrich Wilhelm Grenz von hier mit Auguste Wilhelmine Schwarz von Königsberg.

Bis zum 18. Juli 1891 sind
Eingekommen 847 Schiffe
Ausgegangen 821 Schiffe
Seegatt 6,34 Meter.

Bekanntmachung.

Die berichtigtigte Gemeindewählerliste liegt

vom 15. bis 30. d. Mts.

im Magistratsbureau zur öffentlichen Kenntniß aus.

Während dieser Zeit kann jedes Mitglied der Stadtgemeinde gegen die Richtigkeit der Liste bei uns Einwendungen erheben.

Pillau, den 15. Juli 1891.

Der Magistrat.

Täglich frisch geräucherte

Flundern

sind zu haben bei

C. Piontek.

Ein freundliches, möblirtes Zimmer

vom 1. August ab zu vermiethen. Auf Wunsch mit Pension. Näheres in der Exp. d. Bl.

Wohnungen sind zu vermiethen

bei **A. Becker,**
Markt 48.

Möblirte Wohnungen

von gleich zu vermiethen. Näheres in der Exped. d. Bl.

Lootsenstraße 108

ist zwei Treppen hoch eine kleine Wohnung vom 1. Oktober zu vermiethen.

Königsberger Bairisch und Braunbier (Doppelbier), Bock-Exportbier, Bergschlösschen, Selter von **Struve & Soltmann**

auf Eis,

ferner

Himbeer- und Kirschsaft

empfiehlt

A. F. Voigt.

Photographie.

Photographische Aufnahmen finden an jedem Sonntage **im Hause des Herrn Bunk** statt.

Hochachtungsvoll

M. Jacobson,
Photograph aus Königsberg,
Vorder-Roßgarten 31.

Zurückgesetzte lange sowie kurze Stiefel

werden zu jedem annehmbaren Preise

billigst verkauft.

J. C. Baumgart.

Feine Münchener Bierkäse

100 Stück M. 6,—, Ia. Schweizerkäse a Pfd. 80 Pfg., Ia. Limburgerkäse a Pfd. 45 Pf. Bei 9½ Pfd. frei gegen Nachnahme.

J. Hofmann, Käse-Export,
München.

Ihrer Freundin Jenny A. zum heutigen Tage die besten Glückwünsche! Laura.

Verantwortlicher Redakteur, Drucker und Verleger E. Sahnwaldt in Pillau.